

## Energie-Update: 444 Preiserhöhungen bei Gas ab Oktober, Heizölpreis auf Rekordniveau, durch MwSt.-Senkung bei Strom Entlastung um 5,3 Mrd. Euro möglich

- Börsengaspreis sinkt weiter, bleibt aber auf hohem Niveau, 444 Preiserhöhungen ab Oktober angekündigt
- Heizkosten erreichen neuen Rekord: Heizölpreis steigt
- Gasumlagen belasten mehr als Senkung der MwSt. entlastet
- Börsenstrompreis sinkt nach Rekord leicht - MwSt.-Senkung bei Strom könnte Haushalte um 5,3 Mrd. Euro entlasten

München, 2. September 2022

### 1. Gaspreise:

– Der **Gaspreis im Großhandel sinkt nach dem Rekord der vergangenen Woche, bleibt aber auf sehr hohem Niveau**. Eine Megawattstunde Gas kostete heute **229 Euro** (Dutch TTF Gas Futures). Am vergangenen Freitag lag der Preis noch bei 347 Euro/MWh. Im Vorjahr wurden nur 28 Euro fällig. **Ein Plus von 718 Prozent**.

– „Wenn die bereits vor der Krise beschafften Energiemengen der Energieversorger verbraucht sind, werden sie zu den aktuellen Rekordpreisen an der Börse einkaufen müssen“, sagt Steffen Suttner, Geschäftsführer Energie CHECK24.

– Der durchschnittliche Gaspreis für Verbraucher\*innen erreichte bereits **im August einen neuen Rekord**. Ein Musterhaushalt (20.000 kWh) zahlte im Schnitt **3.717 Euro** im Jahr für Gas. Das entspricht einem durchschnittlichen Preis von **18,6 ct pro kWh**. Im August 2021 kostete die gleiche Menge Gas noch 1.306 Euro – **ein Plus von 185 Prozent**.

=> Sinkt die **Mehrwertsteuer** von 19 auf **sieben Prozent**, verringern sich die Kosten um rund 375 Euro auf **3.342 Euro**. Im Vergleich zum August 2021 liegt die Steigerung dann noch bei **156 Prozent**.

– Ab **Oktober** gibt es bereits **444 Fälle von Gaspreiserhöhungen** in der Grundversorgung. Betroffen sind davon rund **zwei Millionen Haushalte**. Im Oktober betragen die Erhöhungen **im Schnitt 81,7 Prozent im Vergleich zum 1. Quartal des Jahres**.

– Obwohl **Gasgrundversorger** bereits im Spätjahr und Winter 2021 in mehr als 1.000 Fällen Preise erhöht haben, wurden **seit dem 1. März 2022** in weiteren **999 Fällen** Preise erhöht oder Erhöhungen angekündigt. Im Durchschnitt betragen die Preiserhöhungen **68,6 Prozent** und betreffen gut **3,7 Millionen Haushalte**. Für einen Musterhaushalt mit einem Verbrauch von 20.000 kWh bedeutet das zusätzliche Kosten von durchschnittlich **1.262 Euro** pro Jahr.

– **Gründe für gestiegene Preise:** Unsicherheiten, wie mögliche **Gas-Transit-Stoppes aufgrund von Kampfhandlungen, Energiesanktionen oder Gasimportverbote aus Russland** lassen die Großhandelspreise steigen. Händler greifen bereits auf andere Gasquellen zurück. Dort ist das Angebot knapp.

### 2. Heizöl:

– Der durchschnittliche **Heizölpreis** (2.000 Liter) liegt im August mit **3.166 Euro** sieben Prozent über dem Vormonat. Im August 2021 kostete die gleiche Menge noch 1.379 Euro - das bedeutet **Mehrkosten von 130 Prozent**.

– „Die Energiekosten steigen seit 2020 stetig und sind seit Ende 2021 regelrecht explodiert“, sagt Steffen Suttner, Geschäftsführer Energie bei CHECK24. „Ein Ende der Preissteigerungen ist vorerst nicht in Sicht.“

– Die Kosten für das **Heizen** sind im August stark gestiegen – **um 165 Prozent**. Im August 2021 musste ein Musterhaushalt im Schnitt für Gas und Heizöl noch 1.331 Euro aufwenden, aktuell sind es bereits **3.533 Euro**.

### 3. Berechnungen zu Gasumlagen:

– Trading Hub Europe (THE) hat nicht nur die Höhe der Gasbeschaffungsumlage bekanntgegeben, sondern **noch weitere Umlagen veröffentlicht**. Bundeskanzler Olaf Scholz hat angekündigt, die Mehrwertsteuer auf Gas von 19 auf sieben Prozent zu senken. Dadurch sollen Privathaushalte entlastet werden.

– CHECK24 hat berechnet, was das für einen Musterhaushalt bedeutet:

#### Gaspreis: Jährliche Mehrbelastung trotz Senkung der MwSt.

	Single 50 qm 5.000 kWh	Ehepaar 100 qm 12.000 kWh	Familie mit Kind 150 qm 18.000 kWh	Reihenhaus Familie mit 2 Kindern 180 qm 20.000 kWh	Haus Familie ≥ 3 Kinder 250 qm 35.000 kWh
Gaspreis (netto)	875 €	1.927 €	2.824 €	3.124 €	5.366 €
Gasbeschaffungsumlage (netto)	121 €	290 €	435 €	484 €	847 €
Regelenergieumlage (netto)	29 €	68 €	103 €	114 €	200 €
Gasspeicherumlage (netto)	3 €	7 €	11 €	12 €	21 €
Mehrwertsteuer 7 %	72 €	160 €	236 €	261 €	450 €
<b>Bruttopreis inkl. 7 % MwSt.</b>	<b>1.099 €</b>	<b>2.453 €</b>	<b>3.609 €</b>	<b>3.994 €</b>	<b>6.884 €</b>
Gaspreis ohne Umlagen inkl. 19 % MwSt.	1.041 €	2.293 €	3.361 €	3.717 €	6.386 €
<b>Mehrbelastung trotz MwSt.-Senkung</b>	<b>58 €</b>	<b>160 €</b>	<b>248 €</b>	<b>277 €</b>	<b>498 €</b>

Quelle: CHECK24 Vergleichsportal Energie GmbH (<https://www.check24.de/gas/>; 089 - 24 24 11 66 ), Angaben ohne Gewähr, Abweichung durch Rundung



– Ab Oktober muss eine Familie mit einem Verbrauch von 20.000 kWh durch die **Gasbeschaffungsumlage** von 2,419 ct. je kWh **484 Euro zahlen**, durch die **Regelenergieumlage** von 0,57 ct. je kWh **114 Euro** und durch die **Gasspeicherumlage** von 0,059 ct. je kWh nochmals **zwölf Euro** zusätzlich.

=> Insgesamt muss der Musterhaushalt beim aktuellen Gaspreis inkl. 19 Prozent MwSt. im Schnitt **3.717 Euro** zahlen. Ab Oktober muss er trotz Senkung der MwSt. auf sieben Prozent aufgrund der neuen Umlagen **3.994 Euro** zahlen – ein Plus von **277 Euro**.

### 4. Strompreise:

– Der **Strompreis** an der Börse (EEX, Day Ahead Auktion volumengewichtet) ist seit Wochen auf Rekordhoch, sinkt in den vergangenen Tagen wieder leicht. Heute liegt der Börsenstrompreis mit **413 Euro** pro Megawattstunde unter dem Schnitt vom vergangenen Monat. Im August kostet die Megawattstunde Strom durchschnittlich **455 Euro**. Im August des Vorjahres kostete eine Megawattstunde 82 Euro - **ein Plus von 455 Prozent**.

– „Zwar brachte die Abschaffung der EEG-Umlage zuletzt eine leichte Entlastung beim Strompreis, mittelfristig müssen sich Verbraucher\*innen aber auf weiter deutlich steigende Preise einstellen“, sagt Steffen Suttner, Geschäftsführer Energie bei CHECK24. „Die hohen Strombörsenpreise sind auch Folge der gestiegenen Gaspreise. Gaskraftwerke sind essentiell im deutschen Strommix, um schwankende erneuerbare Energien auszugleichen und bestimmen so maßgeblich den Strombörsenpreis mit. Diese hohen Preise werden mit etwas Verzögerungen auch bei Endkund\*innen ankommen.“

– Der durchschnittliche **Strompreis** für Verbraucher\*innen **stieg im August** leicht im Vergleich zum Vormonat an. Ein Musterhaushalt (5.000 kWh) zahlte **im Schnitt 1.996 Euro** jährlich für Strom. Das entspricht einem durchschnittlichen Preis von **39,9 ct. pro kWh**. Im Vorjahresmonat waren es 1.529 Euro – **ein Plus von rund 31 Prozent**.

– Für **September und Oktober** haben Grundversorger in **149 Fällen** Erhöhungen angekündigt. Betroffen von den Preiserhöhungen sind rund **2,2 Millionen** Haushalte. Im September betragen die Erhöhungen im Schnitt **44,5 Prozent**.

– Obwohl **Stromgrundversorger** bereits im Spätjahr und Winter 2021 in mehr als 1.000 Fällen Preise erhöht hatten, wurden **seit dem 1. März 2022** in weiteren **984 Fällen Preise erhöht oder Erhöhungen angekündigt**. Im Durchschnitt betragen die Preiserhöhungen **20,4 Prozent** und betreffen **rund neun Millionen Haushalte**. Für einen Musterhaushalt mit einem Verbrauch von 5.000 kWh bedeutet das zusätzliche Kosten von durchschnittlich 340 Euro pro Jahr.

– **Würde die Mehrwertsteuer** auf den Strompreis wie von der Energiewirtschaft gefordert analog zur angekündigten Mehrwertsteuersenkung auf Gas **von 19 auf sieben Prozent gesenkt**, würde ein **Single** (1.500 kWh) um **70 Euro entlastet**, eine **Familie** (5.000 kWh) **um 201 Euro**. Eine **Senkung der Stromsteuer** würde eine **Familie** um **weitere 62 Euro** entlasten, wodurch eine **Gesamtentlastung** von **257 Euro** entsteht. Ein **Single** würde durch eine Senkung der Stromsteuer um zusätzliche 19 Euro entlastet, mit der Mehrwertsteuersenkung insgesamt also **um 87 Euro**.

## Staatliche Entlastungsmöglichkeiten beim Strompreis (brutto)

	Single (1.500 kWh)	Familie (5.000 kWh)
Senkung Stromsteuer (2,05 ct. auf 1 ct.)	18,74 €	62,48 €
Senkung MwSt. (19 % auf 7 %)	70,18 €	201,28 €
<b>Gesamtentlastung<sup>1</sup></b>	<b>87,04 €<sup>1</sup></b>	<b>257,45 €<sup>1</sup></b>

<sup>1</sup>nicht die Summe der Einzelentlastungen, da die Senkung der Stromsteuer den Nettobetrag reduziert. Auf diesen niedrigeren Nettopreis werden dann sieben Prozent Mehrwertsteuer (statt 19 Prozent) gerechnet. Durchschnittlicher Strompreis August 2022

Quelle: CHECK24 Vergleichsportal Energie GmbH (<https://www.check24.de/strom/>; 089 - 24 24 11 66); Angaben ohne Gewähr



### Pressekontakt CHECK24

Maria Trottnner, Public Relations, Tel. +49 89 2000 47 1174, [maria.trottnner@check24.de](mailto:maria.trottnner@check24.de)

Daniel Friedheim, Director Public Relations, Tel. +49 89 2000 47 1170, [daniel.friedheim@check24.de](mailto:daniel.friedheim@check24.de)

### Über CHECK24

CHECK24 ist Deutschlands größtes Vergleichsportal. Der kostenlose Online-Vergleich zahlreicher Anbieter schafft konsequente Transparenz und Kund\*innen sparen durch einen Wechsel oft einige hundert Euro. Sie wählen aus über 300 Kfz-Versicherungstarifen, über 1.000 Strom- und über 850 Gasanbietern, mehr als 300 Banken und Kreditvermittlern, über 350 Telekommunikationsanbietern für DSL und Mobilfunk, über 10.000 angeschlossenen Shops für Elektronik, Haushalt und Autoreifen, mehr als 300 Autovermietern, über 1.000.000 Unterkünften, mehr als 700 Fluggesellschaften und über 75 Pauschalreiseveranstaltern. Die Nutzung der CHECK24-Vergleichsrechner sowie die persönliche Kundenberatung an sieben Tagen die Woche ist für Verbraucher\*innen kostenlos. Von den Anbietern erhält CHECK24 eine Vergütung.

### CHECK24 unterstützt EU-Qualitätskriterien für Vergleichsportale

Verbraucherschutz steht für CHECK24 an oberster Stelle. Daher beteiligt sich CHECK24 aktiv an der Durchsetzung einheitlicher europäischer Qualitätskriterien für Vergleichsportale. Der Prinzipienkatalog der EU-Kommission „Key Principles for Comparison Tools“ enthält neun Empfehlungen zu Objektivität und Transparenz, die CHECK24 in allen Punkten erfüllt – unter anderem zu Rankings, Marktdeckung, Datenaktualität, Kundenbewertungen, Nutzerfreundlichkeit und Kundenservice.